

Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort</u>	5
<u>Einleitung</u>	11
<u>I Phalaris und die Phalarislegende</u>	19
1 Der historische Phalaris	19
1.1 Die Quellenlage zu Phalaris	19
1.2 Phalaris zwischen Fakten und Fiktion	25
2 Die wichtigsten literarischen Zeugen der Phalarislegende in Griechenland und Rom	47
2.1 Pindar	47
2.2 Aristoteles und seine Schule	52
2.3 Kallimachos: Beeinflussung durch Timaios?	68
2.4 Phalaris in der römischen Republik	74
2.5 Lukian	78
2.6 Phalaris bei spätantiken Rhetorikern und den griechischen Paroimiographen	94
3 Pseudophalaris	99
3.1 Das Verhältnis zur Phalarislegende	99
3.2 Weitere Quellen seines Phalarisbildes	105
3.3 Bemerkungen zu den Namen und ihrer Aussagekraft	109
<u>II Die Phalarisbriefe in Mittelalter und Renaissance (mit Ausblicken bis auf unsere Zeit)</u>	127
1 Stobaios und die Byzantiner	127
2 Phalaris im westlichen Mittelalter	141
3 Renaissance I: Quattrocento	146
3.1 Erste Handschriften in Italien und Latinisierung einzelner Briefe	146
3.2 Die lateinische Übersetzung Francesco Griffolinis	150

3.3 Übersetzungen nach Griffolini: Einzelbriefe und der volgarizzamento durch Bartolomeo della Fonte	158
3.4 Die Phalarisbriefe als bedeutender Text im Humanismus	161
3.4.1 Handschriften und Inkunabeln in Bibliotheken	161
3.4.2 Einflüsse auf die literarische Produktion des Quattrocento	170
3.4.3 Der 86. Brief	179
3.4.4 Die lateinischen und italienischen Inkunabeln	186
3.4.5 Illustrationen	209
3.4.6 Verwendung als Unterrichtstext	211
3.5 Gründe für die Beliebtheit der Phalarisbriefe	214
3.6 Polizian und seine Echtheitskritik	217
3.7 Editio princeps (1498) und Aldina (1499) des griechischen Textes	223
4 Renaissance II: 16. Jahrhundert	228
4.1 Cinquecentinen und Echtheitskritik des 16. Jahrhunderts	228
4.2 Machiavelli und Antonio de Guevara	242
4.3 Erasmus	247
4.4 Die Phalarisbriefe bei deutschen Humanisten	254
4.5 Drucke außerhalb Italiens (mit Ausblick auf Nebenüberlieferung und bildende Kunst)	262
5 Ausblick	272
5.1 Drucke des 17. Jahrhunderts	272
5.2 Echtheitskritik und Einflüsse der Phalarisbriefe im 17. Jahrhundert (mit Ausblick auf die Kunst)	276
5.3 Das 18. und 19. Jahrhundert	282
5.3.1 Deutschland (18. Jh.), Niederlande und Dänemark	282
5.3.2 Frankreich	283
5.3.3 Italien: Ausgaben und Lokaltraditionen über Phalaris in Girgenti	285
5.3.4 Deutschland (19. Jh.)	288
5.3.5 Der griechische Osten	290
5.3.6 Das 20. Jahrhundert	291
<u>III The Battel of the Books: Die Kontroverse über die Phalarisbriefe im nachrevolutionären England</u>	295
1 Fragestellung	295

2 Voraussetzungen	296
2.1 Die Phalarisbriefe in England bis zum Ende des 17. Jahrhunderts	296
2.2 Antiqui und moderni in Mittelalter und Renaissance	299
2.3 Der Streit über den Fortschritt in England an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert	302
2.4 Zwei Strömungen innerhalb des Anglikanismus: <i>patristic revival</i> und <i>latitudinarianism</i>	306
2.5 Die <i>Debate over science</i> in der Restaurationszeit	309
3 Die Phalariskontroverse	313
3.1 Temples <i>Essay Upon Ancient and Modern Learning</i> (1690) und seine Hintergründe	313
3.2 Die Antwort der Royal Society: Wottons <i>Reflections upon Ancient and Modern Learning</i> (1694)	327
3.3 Die Entstehung der Ausgabe Boyles (1695)	334
3.4 Bentleys erste <i>Dissertation</i> (1697)	344
3.5 <i>Boyle against Bentley</i> und Temples <i>Thoughts</i> (1698)	358
3.6 Bentleys zweite <i>Dissertation</i> (1699)	371
3.7 Bentley als <i>modern</i> ?	382
3.8 Der weitere Verlauf der Phalariskontroverse	384
 <u>IV Bemerkungen zur handschriftlichen Überlieferung</u>	 393
1 Zur Hercheriana (1873) und Tudeers Handschriftenklassen (1931)	393
2 Ergänzungen zu Tudeer	396
2.1 Allgemein-methodische Erwägungen	396
2.2 Der 27. Phalarisbrief in der Libaniosüberlieferung	397
2.3 Erste Korrekturen zu einzelnen Handschriften	398
2.4 Die Phalarisbriefe als Werk Lukians in handschriftlicher Überlieferung	401
2.5 Das Verhältnis zum Briefcorpus Ω nach Sicherl	403
3 Tzetzes und die Frage nach der Vollständigkeit der Überlieferung	406

<u>V Zusammenfassung</u>	413
<u>Literatur- und Abkürzungsverzeichnis</u>	427
<u>Register</u>	467
1 Namen	467
2 Handschriften	483
3 Textkritisch behandelte Stellen	488